Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 58. Sonntag, den 18. Mai 1851.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Die Generallieutenants: Graf v. d. Groeben, Kommandeur des 7., v. Brünneck, Kommandeur des 5., und v. Hedemann, Kommandeur des 4. Armeekorps, haben die nachgesuchte Entlassung erhalten. An ihre Stellen kommen die Generallieutenants v. Schreckenstein nach Münster, als Kommandeur des 7., Fürst Radziwill nach Magdeburg, als Kommandeur des 4., und v. Wedell nach Posen, als Kommandeur des 5. Armeekorps. — Die Geschäfte des Herrn v. Manteuffel in Dresden werden sehr beschleunigt werden, da er schon am 16. Mai wieder in Berlin eintreffen und am 17. nach Warschau abgehen wird. — Ueber die Zusammenkunft der Monarchen in Olmütz weiß man nur, daß der Kaiser von Rußland mit dem Kaiser von Oesterreich am 29. d. M. daselbst eine Zusammenkunft haben wird. — In Frankfurt wird es sich zunächst um Erledigung der Frage handeln, ob der Bundestag erst jetzt zusammentritt, oder ob seine Existenz von dem Zeitpunkte herzuleiten ist, an welchem auf die erste österreichische Einladung hin Bevollmächtigte einiger Regierungen in Frankfurt zusammentraten. Jedenfalls werden die Besprechungen in dieser Beziehung in Warschau auch für den Bundestag maßgebend sein. — Nach der letzten amtlichen Zählung des Zollvereins betrug die Einwohnerzahl 29,803,007 Köpfe und der Gesammtbetrag der gemeinschaftlichen Brutto-Einnahme der Eingangsabgaben für das Jahr 1850: 22,114,497 Thlr. 13 Sgr. 8 Pf. Nach Abzug der Kosten Rein-Ueberschuß: 19,626,788 Thlr. — In den Schlössern von Sanssouci und Charlottenburg, sowie im russischen Gesandtschaftshotel zu Berlin werden Einrichtungen getroffen, welche auf die Ankunft des Kaisers und der Kaiserin v. Rußland schließen lassen. — Der Transport der Friedrichsstatute (300 Ctnr. schwer) nach dem Aufstellungsorte unter den Linden hat am 16. d. M. begonnen. Der Opernplatz wird künftig den Namen „Friedrichs-Platz“ erhalten. — Die vier Marmorstatuen, welche das Denkmal umgeben werden, sollen den Markgraf Albrecht den Bär, den Kurfürsten Friedrich I. und die Könige Friedrich I. und Friedrich Wilhelm I. darstellen. — Ihre Majestät die Königin wird wegen des Ablebens Ihrer Schwester der Herzogin v. Leuchtenberg nicht nach Warschau reisen.

Königsberg. In der Versammlung des dortigen Friedensvereins vom 7. Mai wurde der Beschluß gefaßt, den am 22. Juli beginnenden Friedenskongreß zu London durch einen Deputirten zu beschicken.

Breslau. Se. Majestät der König traf dort, nicht wie erwartet worden, erst um 7 Uhr, sondern schon 3/4 6 Uhr ein und fuhr, am abgesperrten Bahnhofs-Perron vom Oberpräsidenten und den Generalen v. Lindheim und v. Aschoff empfangen, nach dem Palais, woselbst die Spitzen der Behörden versammelt waren, welchen Audienz ertheilt wurde. Den Kardinal-Fürstbischof von Breslau empfing Se. Majestät in einem andern Zimmer allein. Abends war dieser Stadttheil Breslau's glänzend erleuchtet; vor dem Theater wurde ein Feuerwerk abgebrannt. Am 16. fand eine Parade der Breslauer Garnison statt.

Liegnitz. Das Schwurgericht daselbst hat den Prediger Schmidt aus Löwenberg, der wegen seiner Betheiligung an den stuttgarter Beschlüssen, als Abgeordneter zur deutschen Nationalversammlung, unter der Anklage des Hochverraths stand, freigesprochen, ebenso den Buchhändler Appun aus Bunzlau.

Sachsen. Es sind Ergänzungswahlen für die in diesem Jahre wieder einzuberufende Ständeversammlung angeordnet. — Am 15. Mai Nachmittags 4 Uhr sind in Dresden die Resultatlosen Konferenzen geschlossen worden.

Baiern. Herr v. d. Pfordten ist bereits von München nach Dresden abgereist. — Dem Notariatsgesetze in Baiern stehen wesentliche Rücksichten zu Gebote. Die Kammer der Reichsräthe hat mit 27 gegen 10 Stimmen das Prinzip der Versetzbarkeit aus Verwaltungsrücksichten gutgeheißen.

Hessen-Darmstadt. In der Sitzung der 2. Kammer vom 12. Mai erlitt das Ministerium eine starke Niederlage, indem sich bei der Frage über die Zulässigkeit der Bezirksräthe 35 gegen 11 Stimmen gegen die Ansicht des Ministeriums erklärten.

Frankfurt a. M. In der Bundestagssitzung vom 13. Mai wurde der preußische Bundestagsgesandte v. Rochow vom Grafen Thun feierlich eingeführt; v. Rochow wird am 18. Mai nach Warschau reisen und von dort bald zurückerwartet.

Hessen-Kassel. Die Auswanderung geht massenhaft vor sich, ebenso die Razzia gegen die verfassungsgetreuen kurhessischen Beamten.

Oldenburg. Dort hat ein Ministerwechsel stattgefunden.

Mecklenburg-Schwerin. Der Großherzog geht in diesen Tagen nach Warschau und wird später auch der Enthüllung des Friedrichs-Monumentes beiwohnen.

Schleswig-Holstein. Im Allgemeinen dauern die Befestigungsarbeiten der Dänen in Schleswig fort. Friedrichsstadt sowohl als Eckernförde sollen zu festen Plätzen umgeschaffen werden, um Rendsburg ein Gegengewicht zu verschaffen. — Die Notablen treten trotz der Noten Oesterreichs und Preußens zusammen; die einzige bezeichnende Antwort, welche Dänemark in dieser Streitigkeit bis jetzt gegeben hat. Die Herzogthümer verhalten sich sehr gleichgültig beim Zusammentritte derselben. — Ein königl. Erlaß, betreffend die schleswig'sche Flüchtlingsfrage, ist am 10. Mai verkündet worden und publizirt für Schleswig eine Amnestie. Ausgenommen sind 50, die namhaftesten, darunter die Herzoge von Augustenburg, deren Güter konfiszirt sind.

Oesterreich.

Auf dem Sömmering sind jetzt zwei der Preis-Lokomotiven zur Ueberwindung der Steigerungsschwierigkeiten in den dortigen Gebirgen eingetroffen. Man ist sehr begierig auf das Ergebniß der anzustellenden Proben. — Der Kaiser ist den 17. nach Warschau abgereist. — Mit dem 16. d. M. ist in ganz Ungarn das Verfahren wegen Gefäll-Uebertretungen, jedoch vorläufig nur im Ablassungswege, in Wirksamkeit getreten. — Der Feldzeugmeister Baron Augustin hat eine Reise an die dalmatischen Küsten, behufs projektirter Befestigung derselben, angetreten.

Franz. Republik.

Dupin ist von der gesetzgebenden Versammlung abermals mit 350 von 478 Stimmen zum Präsidenten gewählt worden. Der Berg hat sich, wie es scheint, dabei der Abstimmung enthalten. — In der Sitzung der Versammlung vom 13. Mai wurde das West-Eisenbahngesetz berathen; es kam wegen Meinungsverschiedenheit der Parteien nur die Wahl eines Vice-Präsidenten zu Stande. — In der Legislative beantwortete der Minister des Innern Faucher eine Interpellation, betreffend die Vorgänge im Departement Isère, Absetzung des Maire's und Auflösung der Nationalgarden, worauf mit großer Mehrheit zur Tagesordnung übergegangen ward. Von Seiten des Ministeriums wurde der Ansicht widersprochen, daß 14 Regimenter auf Paris beordert seien. Im Departement Gard haben nichtpolitische Unruhen stattgefunden; das herbeigerufene Militair trieb die Massen mit Bajonettangriffen auseinander.

Portugal.

Marschall Saldanha gebehrdet sich vollständig als Diktator, und rückt gegen Lissabon unaufhaltsam vor. Er scheint sich demnach in der Würde eines Ministerpräsidenten mit Hilfe seiner Anhänger befestigen zu wollen. In Lissabon ist ein versuchter Aufruhr gescheitert. Der König ist am 3. Mai wieder in Lissabon eingetroffen.

Großbritannien und Irland.

Die dritte Lesung der Einkommensteuerbill ward am 13. Mai vom Unterhause angenommen; die Debatte über die Titelbill bis zum 15. Mai vertagt.

Rußland und Polen.

In Warschau sind bereits zum Empfange des Kaisers über 70 russische Generale anwesend. Er traf am 13. Mai dort ein. — Die kaiserliche Regierung hat sich entschlossen, die bedeutenden Fabrikstädte Sgierz und Locz sowohl unter sich, als durch Zweigbahnen an die Warschau-Krakauer Bahn mit Warschau zu verbinden. Die Bahn, welche für Preußen von Interesse, ist die Bahn von Lowicz bis zur preußischen Grenze zur Verbindung Warschau's mit Berlin. Die Unterhandlungen schweben hierüber noch. Rußland wünscht, daß die Bahn direkt von Lowicz über Slupce und Strzolkowo nach Posen geführt werde, weil dies die direkteste Linie nach Berlin ist. Bis jetzt soll die preußische Regierung sich aus strategischen Rücksichten geweigert haben, in dieser Richtung auf Posen bauen zu lassen, und dagegen entweder die Richtung auf Bromberg zum Anschlusse an die Ostbahn, oder über Kalisch nach Breslau in Vorschlag gebracht haben. — Die absolute Bevölkerung Rußlands belief sich im Jahre 1846 auf 52,565,334 Seelen; in den vier westlichen sibirischen Gouvernements auf 2,153,598; in russisch Polen auf 4,800,000; im Großherzogthume Finnland auf 1,600,000; in Transkaukasien auf 2,500,000; zusammen auf 63,600,000 Seelen. Wenn man hierzu die Bevölkerung des Distrikts Irkutsk, der Halbinsel Kamtschatka, des Bezirks Ochotsk, der amerikanischen Besitzungen, der Kirgis-Kaisakschen Horden, endlich das Militär rechnet, so kommen gegen 65,000,000 heraus. — Zur griechischen Kirche gehörten 49,000,000; zum römischen Katholicismus 7,300,000; Reformirte 3,500,000; Mahomedaner 2,000,000; Juden 1,200,000; armenisch-gregorianisch und armenisch-katholisch 1,000,000; Heiden 600,000.

— Der Abstammung nach sind Groß-Russen 33,000,000; Klein-Russen 11,200,000; Weiß-Russen 3,600,000; Lithauer und Polen 7,000,000; Finnen und Letten 3,300,000; Tartaren 2,400,000; Deutsche 600,000; Grusier und Armenier 2,000,000; Juden 1,500,000. 600,000 gehören dem Uralischen Stamme an und wohnen zerstreut.

Lausitzisches.

Am 28. April schlug ein sehr starker Blitzstrahl in das Gedingehaus eines Spanngutes zu Hirschfelde ein und das hierauf heftig auflodernde Feuer verzehrte sofort das Gedingehaus, den Pferdestall, Schuppen und die Scheune des Gutes. Einer günstigen Richtung des Windes und schneller Hilfe ist es zu verdanken, daß das Wohngebäude und die Nachbarhäuser vom Feuer unversehrt geblieben und nur die Fenster durch die Gewalt des Blitzschlages zersprungen sind.

Lübben. Der soeben von der Landesdeputation des Markgrafthums Niederlausitz veröffentlichte Jahresbericht über den Stand der Niederlausitzischen Sparkasse am Schlusse 1850 ergiebt Nachstehendes: A. Ausgeliehene Kapitalien: 1) auf 83 Rittergüter: 799,240 Thlr. 23 Sgr. 7 Pf. 2) auf 226 städtische Besitzungen: 66,675 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. 3) auf 236 kleinere ländliche Besitzungen: 64,592 Thlr. 9 Sgr. 8 Pf. 4) an drei Corporationen: 8,900 Thlr.; 5) gegen Faustpfänder: 35,845 Thlr. B. Staats- und Landespapiere: 1) Pfandbriefe: 245,475 Thlr. 2) Staats-Schuldscheine: 70,525 Thlr. 3) Seehandlungsprämienscheine incl. Zinsen: 5225 Thlr. 4) Kurmärkische Schuldverschreibungen: 1350 Thlr. 5) Landesobligationen der Niederlausitz: 126,975 Thlr. 6) Obligationen der preußischen freiwilligen 5 % Staatsanleihe: 1170 Thlr. 7) Obligationen der preußischen $4\frac{1}{2}$ % Staatsanleihe von 1850: 51,000 Thlr. 8) Bankobligationen: 7600 Thlr. C. Baare Geldbestände mit Einschluß der an die Nebensparkassen gemachten Vorschüsse zu Rückzahlungen: 25,592 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf. D. Disponiblen Fonds beim Agenten zu Berlin: 14 Thlr. 9 Sgr. 3 Pf. E. Agio von 6800 Thlr. Kur- und Neumärkischen Goldpfandbriefen à $13\frac{1}{3}$ %: 906 Thlr. 20 Sgr. F. Noch einzuziehende Zinsen: 1534 Thlr. 16 Ngr. 5 Pf. G. Forderungen für Kostenvorschüsse und Portoverläge: 51 Thlr. 25 Sgr. H. Vorschüsse an die Kriegsschuldenkasse: 7325 Thlr.; im Ganzen: 1,519,998 Thlr. 25 Sgr. 11 Pf. — Da nun sämmtliche Einlagen 1,425,015 Thlr. incl. der Zinsen betrugen, verbleibt ein Reservefond als Ueberschuß von: 94,983 Thlr. 3 Sgr. 1 Pf., und zwar: 7540 Thlr. 15 Sgr. 11 Pf. mehr, als derselbe Titel Ende des Jahres 1849 auswies.

Am 7. Mai ist der Häusler Freiberg aus Cannewitz bei einem epileptischen Zufalle in die bei seinem Hofe befindliche, mit Wasser angefüllte Düngergrube gefallen und hat darin seinen Tod gefunden. (B. N.)

Die erledigte Kreissekretär-Stelle Kottbusser Kreises ist durch den Regierungs-Civil-Supernumerar Erett vom 1. April d. J. ab definitiv besetzt; für den 1. Bezirk der Stadt Luckau ferner Kaufmann G. Voigt und für den 2. Bezirk Fleischermeister C. Steger sen. ebendaselbst als Schiedsmänner gewählt und bestätigt worden.

Sorau, 15. Mai. Nachmittags gegen $\frac{1}{2}$2 Uhr erreichte Se. Maj. der König den durch die Inspektion mit Fahnen und Laubgewinden festlich und geschmackvoll gezierten Bahnhof Sorau und sprach dort einige Worte mit dem Landrathe v. Lessing und dem Major a. D. v. Greiffenberg, worauf die Abreise erfolgte.

Pulsnitz. Sonnabend, den 24. d. M., wird daselbst eine Generalversammlung des Vereins zur Gründung von Spinnschulen stattfinden.

Bautzen. Die Provinzial-Gewerbe-Ausstellung für die sächsische Oberlausitz wird Freitag den 1. August d. J. eröffnet werden. Zur Einsendung und Ausstellung sind die Tage vom 16. bis einschließlich 26. Juli bestimmt.

Einheimisches.

Görlitz, 15. Mai. Zum heutigen Empfange Sr. Maj. des Königs in Kohlfurth war auf Anweisung des hiesigen Magistrats das dortige Bahnhofsgebäude festlich mit Kränzen und Tannenreisern geschmückt. Auf den beiden Thürmen des Empfangshauses wehten die preußischen Farben. In der Mitte des Balkons war zwischen den Thürmen, zierlich aus Blumen geflochten und rings von Birkenkränzen geschmackvoll umgeben, das preußische Wappen mit der Krone darüber aufgepflanzt. Sowohl im Passagier-Empfangszimmer, als in den für Se. Maj. reservirten Räumen, waren die Wände passend mit Kränzen und mit Flaggen in den preußischen und gelb-blauen lausitzer Farben dekorirt, die Säulen mit Guirlanden umwunden und in letzteren Zimmern auch vielfach blühende Blumen aufgestellt, welche der städtische Parkgärtner geliefert hatte. Am Perron war, auf der Empfangsseite, mit jungen Fichten und Flaggen in den mehrgedachten Farben ein Weg abgegrenzt, welcher zur ungehemmten Passage des Königs freigehalten wurde. Gegen 12 Uhr waren die Deputirten der Görlitzer Stadtbehörden, Oberbürgermeister Jochmann und Bürgermeister Fischer,

sowie der Stadtverordnetenvorsteher Kaufmann Adolf Krause, der Kreislandrath v. Haugwitz, der Landrath des Laubaner Kreises v. Deetz und ein zahlreiches Offizierkorps, darunter General-Lieutenant a. D. Hiller v. Gärtringen, der Brigadier der 9. Kavallerie-Brigade Obrist v. Wechmar mit einem Ordonnanz-Offizier vom 2. (Leib-) Husaren-Regiment, der Rektor des Laubaner Gymnasiums Dr. Schwarz, der Ortsgeistliche Pastor Diener und viele andere versammelt. Se. Maj. der König trafen um 3/4 3 Uhr mit einem Extrazuge, dessen Maschine mit grünen Reisern und Kränzen geschmückt war, auf dem Bahnhofe Kohlfurth ein und wurden von einem zahlreichen, meist aus Landleuten bestehenden Publikum mit Lebehoch begrüßt. Der König durchschritt rasch den Raum bis zum Empfangsgebäude und begab sich in die bereiteten Gemächer, wo mehrfache Vorstellungen erfolgten. Zum Diner wurden der Kohlfurther Geistliche Pastor Diener, die beiden Bürgermeister aus Görlitz, die beiden Kreislandräthe von Lauban und Görlitz, der Ober-Staatsanwalt aus Glogau, General v. Hiller, Obrist v. L'Estocq, Major v. Randow, Kommandeur des 1. Bataillons (Görlitz) 3. Garde-Landwehrregiments, Obrist v. Wechmar, Major v. Baczko vom 5. Jägerbataillon, Major v. Häsler von der 6. Gensd'armerie-Brigade und mehrere andere Herren befohlen. Se. Maj. äußerten sich beim Diner sehr huldvoll und unterhielt sich besonders mit dem General Hiller v. Gärtringen, welchen Sie beim Empfange umarmten und an Ihrer Seite Platz nehmen ließen, während auf der anderen der russische General Benkendorf, welcher von Warschau zum Empfange nach Berlin beordert war, placirt ward. Nach dem Diner ließ Se. Maj. sich noch mehrere der Anwesenden vorstellen und unterhielt sich mit der Frau Gräfin v. Redern und dem pensionirten Hof-Opernsänger Blume, dessen Gattin auf Nachfrage Sr. Maj. die Ehre hatte, zum Gespräche zugezogen zu werden. Gegen 4 Uhr begab sich Se. Maj. der König wieder auf den bereitstehenden Dampfzug, wechselte noch einige Worte mit General Hiller v. Gärtringen, und verließ hierauf unter wiederholtem Hochrufe des versammelten Publikums den Bahnhof Kohlfurth. — Im Gefolge Se. Maj. des Königs befanden sich zu Kohlfurth: General-Lieutenant v. Gerlach Excellenz, der russische General Graf Benkendorf, die Flügel-Adjutanten Sr. Maj., v. Bonin und Obrist-Lieutenant Graf Blumenthal, der geh. Kabinetssekretär Illaire, der Frankfurter Regierungs-Chef-Präsident Freiherr v. Manteuffel, der Leibarzt Dr. Grimm. — Außer den in obigem Berichte, welchen wir der Breslauer Zeitung entnehmen, genannten Personen waren anwesend: der Vice-Appellations-Gerichts-Präsident Korff und der Ober-Staatsanwalt Annecke aus Glogau, Major v. Natzmer aus Löwenberg, Kreisgerichtsdirektor Baum und Staatsanwalt Starke aus Lauban.

Görlitz, 17. Mai. Seit dem 15. d. M. inspicirte im Auftrage des geistlichen Ministeriums der geh. Regierungsrath Dr. Kortüm das hiesige Gymnasium und die höhere Bürgerschule. Diese Inspektionen erstrecken sich auf alle Schulen der Provinz.

Vermischtes.

Auswanderung nach Amerika. Im Monat März d. J. langten 16,033 Ausländer in New-York an, nämlich 12,633 Irländer, 1736 Engländer, 805 Deutsche. Die Gesammteinwanderung, blos in den ersten 3 Monaten, giebt folgenden Vergleich:

	Im Jahr 1850:	Im Jahr 1851:
Monat Januar	13,154	14,709
= Februar	3,206	8,171
= März	5,569	16,053
zus.:	21,929	38,939

Demnach beträgt 1851 die Einwanderung schon 17,010 Seelen mehr als 1850. Interessant wäre es, zu erfahren, wie groß die Summe der Auswanderer ist, die, nachdem sie sich einige Zeit in Amerika umgesehen haben, vergnügt und froh ins Vaterland zurückkehren.

Kalifornien. Seit dem Beginne der Goldgräberei hat Kalifornien für etwa 95 Millionen Dollars Gold in die Welt geschickt. Die Goldausbeute ist im Steigen. Die Stadt San Francisco zählt schon eine Bevölkerung von 35,000 Menschen.

Publikationsblatt.

[2660] Nachverzeichnete Utensilien des aufgelösten Feldmagazins sollen im städtischen Bauhofe im Termin vom 22. d. M., Nachmittags um 2 Uhr, versteigert werden:

200 Stück Getreidesäcke, 7 Körbe, 4 Schaufeln, 4 Besen, 2 Lichtscheeren, 1 Kasten und 1 Rauchfutterwage.

Görlitz, den 13. Mai 1851. Der Magistrat.

[2659] Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß das städtische Bau-Bureau heute aus dem Hause No. 98. nach dem Hause No. 186. in der Langestraße, dem Herrn Tischlermeister Donat gehörig, verlegt worden ist.

Görlitz, den 15. Mai 1851. Der Magistrat.

[2669] **Proclama.**

Nachdem über das Vermögen des abwesenden Maurermeisters Karl Robert Nestler von hier der Konkurs eröffnet worden, werden sämmtliche unbekannte Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Ansprüche an die Konkursmasse in dem vor dem Deputirten Herrn Kreisrichter v. Gliszczynski auf

den 5. September c., Vormittags 9 Uhr,

anberaumten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Rechtsanwälte Justizrath Uttech, Justizrath Herrmann, Scholze und Schubert hierselbst vorgeschlagen werden, anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, auch sich über Beibehaltung des bestellten Interims-Kurators, Rechtsanwalt Wildt, zu erklären. Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen und sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an die Masse präkludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Görlitz, den 3. Mai 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2665] **Subhastations-Patent.**

Die Johann Gottlieb Gähler'sche Landung No. 117. zu Rothwasser und die dazu gehörige Hälfte des Hauses No. 331. daselbst, welche zusammen ortsgerichtlich auf 120 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt sind, sollen auf

den 11. September d. J., Vormittags 11½ Uhr,

in unserem Geschäftslokal im Wege der Exekution subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserem III. Bureau einzusehen.

Görlitz, den 7. Mai 1851. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2664] **Bekanntmachung.**

Bei der unterzeichneten Fürstenthums-Landschaft ist für den bevorstehenden Johannis-Termin zur Einzahlung der Pfandbriefszinsen

der 23. und 24. Juni c.,

und zur Auszahlung derselben, gegen Rückgabe der betreffenden Koupons,

der 25., 26. und 27. Juni

bestimmt worden.

Die Formulare zu den Verzeichnissen, welche bei mehr als fünf Koupons mit diesen einzureichen sind, werden in unserer Registratur unentgeldlich verabreicht.

Görlitz, den 13. Mai 1851. Görlitzer Fürstenthums-Landschaft.
(gez.) **v. Ohnesorge.**

[2693] **Gerichtliche Auktion.** Mittwoch, den 21. d., früh von 8 Uhr ab, soll Hothergasse No. 682., auf Verfügung des Königl. Kreisgerichts II. Abthl., der Nachlaß der Wittwe Zippel, bestehend in 1 Wanduhr, Leinenzeug, Wäsche, Betten, verschied. Mobiliare, wobei 1 gelblackirter Kleiderschrank ꝛc., Kleidungsstücken, Haus- und Wirthschaftsgeräthen ꝛc., meistbietend verkauft werden.

Gürthler, Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2668] (Statt besonderer Anzeige.)

Die heute Morgen um 11 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Marie**, geb. Mueller, von einem gesunden Knaben zeigt hiermit ergebenst an

Tiefenfurt, den 16. Mai 1851.

Reinhold Matthiessen, Steingut-Fabrikbesitzer.

[2677] Für die unserem nach langen Leiden entschlafenen Gatten, Vater, Schwieger- und Großvater, dem Schneidermeister **Johann George Kreisel**, erwiesene so ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sagen wir seinen Freunden und sonstigen Bekannten den tiefgefühltesten Dank und bitten, das dem Entschlafenen geschenkte Wohlwollen auch auf uns übertragen zu wollen. Zugleich ermangeln wir nicht, dem verehrlichen geselligen Vereine in No. 65. für die freundlichst uns zugekommene Beisteuer den ergebensten Dank abzustatten.

Görlitz, am Begräbnißtage, den 17. Mai 1851. **Die Hinterbliebenen.**

[2697] Bei dem sanften Dahinscheiden unseres geliebten Gatten, Vaters und Schwiegersohnes, des Oberjägers **Knittel**, sagen wir allen Denen, welche während seiner langen Krankheit, sowie bei dessen Beerdigung ihre liebevolle Theilnahme durch Ausschmückung des Sarges und ehrenvolle Grabebegleitung zu erkennen gaben, unsern herzlichsten und innigsten Dank. Ebenso herzlichen Dank dem Herrn Diakonus Hergesell für die am Grabe gesprochenen tröstenden Worte.

Görlitz, den 17. Mai 1851. **Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.**

[2676] Täglich frisch gebrannten **Dampf-Kaffee**, in reinschmeckendster Waare, à 10 und 11 Sgr. pro Pfund, empfiehlt

August Westphal, Brüderstraße No. 138.

[2679] Billigen **Syrup**, à Pfund 1 Sgr., empfiehlt

Julius Eiffler.

[2689] Ganz alten **Rollen-Varinas**, wie **Varinas-Blätter**, in vorzüglicher Qualität, empfiehlt

Ernst Lehmann, Neißstraße No. 328.

[2644] Ein **Daguerreotypie-Apparat**, mit guten französischen Gläsern, ist billig zu verkaufen und wird der dazu nöthige Unterricht ertheilt von

H. Haerling, Photograph, im Hause des Herrn Cubeus am Obermarkt.

[2657] 20 Sack gute **Kartoffeln** sind noch zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[2661] Eine Partie gute **Samen-Kartoffeln** sind noch preiswürdig zu haben im Kretscham zu Deschka bei Zodel.

[2662] Ein gebrauchter aber noch in gutem Zustande befindlicher **Kinderwagen** ist zu verkaufen Brunnenstraße No. 465.

[2663] Ein wenig gebrauchter, fast noch ganz neuer, eleganter **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen. Näheres Jakobsstraße No. 839., parterre rechts.

[2675] Eine neue Sendung

Emmenthaler Schweizerkäse

empfing **August Westphal,**

Brüderstraße No. 138.



[2687] Einige Dutzend **Georginen**, aus einem Sortiment von circa 100 verschiedenen Blumen der schönsten Art, sind billig zu verkaufen vor dem Reichenbacher Thore in No. 898.

[2688] Eine Partie **Spiritus-** und **Branntwein-Gefäße** sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen bei **Ernst Lehmann**, Neißstraße No. 328.

Wattirte Steppdecken

sowie dergleichen **Röcke** empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

[2690] **Adolph Webel, Brüderstraße No. 16.**

[2647] In einem lebhaften Kirchdorfe ist veränderungshalber eine **Wassermühle** zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[2696] **Mineralwässer.**

Zu den natürlichen und künstlichen Mineralwässern, welche bei mir in frischer Füllung vorräthig sind, ist noch der Brunnen des seit einigen Jahren zu bedeutendem Rufe gelangten **Wittekind-Bades** bei Halle gekommen, sowie von Bade-Ingredienzien, die Ingredienzien zu den Teplitzer Bädern, und den Stahlbädern nach Dr. Struve.

A. Struve.

[2667] Die

Branntwein-, Liqueur-, Rum- & Essig-Fabrik
von A. Davis, Petersstraße No. 320.,

verkauft ihre sämmtlichen Fabrikate auch in den kleinsten Quantitäten und empfiehlt einfache und doppelte Kornbranntweine, Kümmel, Pfeffermünze, Spanischbitter ꝛc., **echten Nordhäuser**, Jamaica-Rum, Arac de Batavia, alle Sorten feinster Liqueure, Punsch-Syrup, Ananas-Extract, sowie auch

ganz vorzüglichen Wein- und Frucht-Essig,

und bittet, die reellste Bedienung und billigsten Preise versprechend, um recht zahlreichen Besuch.

[2619] Ein in Nieder-Bischdorf bei Löbau gelegenes, im Jahre 1842 neu erbautes massives Haus, dessen Einrichtung und sonstige Lage sich zu Anlegung einer Schmiede vortheilhaft eignet, steht unter billigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Auf mündliche Anfrage ertheilt das Nähere der derzeitige Besitzer **Gottfried Heidisch.**

[2670] **Gasthofs-Verpachtung.**

Der „Deutsche Hof" auf der Pragerstraße hierselbst ist von Johannis d. J. ab im Ganzen oder theilweise zu verpachten oder zu vermiethen. Nähere Mittheilungen erfolgen auf kostenfreie Anfragen.

Görlitz, den 15. Mai 1851. **Weinbrig in Görlitz.**

[2642] Einem geehrten Publikum mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein Atelier für

Lichtbild-Portraits

eröffnet habe. Geschmackvolle und elegante Einfassungen und Rahmen, sowie Etuis, Medaillons ꝛc. sind in Auswahl vorhanden und werden billigst berechnet. Der billigste aber feste Preis ist von 1 Thlr. bis 3 Thlr., nach der Größe der verschiedenen Platten. Zugleich bemerke ich, daß ich bei einer sehr kurzen Sitzungszeit die ähnlichsten Bilder auch von den kleinsten Kindern anzufertigen im Stande bin. Probebilder sind in der Buchhandlung des Herrn Köhler zu sehen. Mein Atelier ist im Hause des Herrn Kaufmann Cubeus am Obermarkt, und von Morgens 8 bis Nachmittags 5 Uhr bei jeder Witterung geöffnet.

H. Haerling, Photograph.

Gleichzeitig bemerke ich noch, daß nur gelungene Bilder abgeliefert werden.

[2656] **Für die Heiraths-Aussteuer-Kasse zu Lauban sind Beiträge zu entrichten.**

Diejenigen Mitglieder, welche noch Beiträge rückständig sind, und dieselben nicht bald entrichten, haben zu gewärtigen, daß nach § 10. 2) gegen sie verfahren wird.

Görlitz, den 16. Mai 1851. **Joh. Springer, Kollektant.**

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

[2678]

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1850 beträgt die Dividende für das vergangene Jahr **70 Prozent** der eingezahlten Prämien. Jeder Banktheilnehmer im Bereich der Agentur des Unterzeichneten wird seinen Dividenden-Antheil, unter Ueberreichung eines Exemplars des Abschlusses, sofort ausgezahlt erhalten. Die ausführlichen Nachweisungen zur Rechnung liegen zur Einsicht der Theilnehmer bereit.

Görlitz, den 18. Mai 1851.

Ad. Krause.

[2683] Ein Gärtner, mit guten Zeugnissen versehen, sucht jetzt oder zu Johanni ein Unterkommen. Derselbe ist zu erfragen in der Exped. d. Bl.

[2692] **Lehrlings-Gesuch.**

Ein Knabe rechtlicher Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann zu Johannis in einem Material-Waaren-Geschäft hier placirt werden. Näheres in der Exped. d. Bl.

[2684] Ein gut erzogener Knabe, welcher mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist, findet unter annehmlichen Bedingungen in einer hiesigen Handlung eine Lehrlingsstelle, und wird die Exped. d. Bl. das Nähere mittheilen.

[2691] Ein häusliches junges Mädchen, das kochen und nähen kann, findet zu Johanni d. J. einen leichten Dienst. Zu erfragen in d. Exped. d. Bl.

[2686] Ein mit guten Zeugnissen versehener, theoretisch und praktisch gebildeter Oekonom wünscht zu Johannis die selbstständige Bewirthschaftung eines Gutes oder einen Rechnungsführerposten zu übernehmen.

Näheres ist in der Kunsthandlung von **C. A. Starke**, Obermarkt No. 124. in der Krone, zu erfahren.

[2673] Verflossenen Dinstag ist ein **Ring**, mit drei Granaten besetzt, verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, solchen gegen Belohnung Langestraße No. 227. abgeben zu wollen.

[2652] Ein dunkelgrüner seidener **Regenschirm** ist irgendwo stehen geblieben, um dessen Zurückgabe Klostergasse No. 34. freundlichst gebeten wird.

[2655] Das Kaufinstrument über die Gärtnerstelle No. 143. in Königshain wurde am Montage in Görlitz auf dem Wege vom Reichenbacher Thore bis auf die heilige Grabgasse verloren. Wer dasselbe in der Exped. d. Bl. abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung. Vor Mißbrauch wird hierdurch gewarnt und ist die nöthige Fürsorge getroffen.

[2649] Auf der Straße von Sohra bis Hennersdorf ist eine **Mütze** gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann dieselbe zurückerhalten bei dem Fleischer Wießner in Ober-Sohra.

[2672] Am vergangenen Sonntage ist ein gesticktes **Schnupftuch** gefunden worden und kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren Untermarkt No. 272. abgeholt werden.

[2695] Am Demianiplatz ist ein freundliches Stübchen mit oder ohne Möbels an eine einzelne Person vom 1. Juli c. ab zu vermiethen. Das Nähere in No. 500. parterre.

[2576] Eine Wohnung (7 Piecen) mit allem Zubehör ist zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen Obermarkt No. 105.

[2674] Steinstraße No. 90. ist zum 1. Juli d. J. ein freundliches möblirtes Quartier von zwei Zimmern an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

A. Rösler.

[2666] In der Kohlgasse No. 828. ist eine Stube und Stubenkammer nebst Zubehör zu vermiethen und zum 1. Juni zu beziehen.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 58. des Görlitzer Anzeigers.

Sonntag, den 18. Mai 1851.

[2480] Sommergasse No. 806. ist eine Sommerwohnung von 5 Piecen, Küche, Keller, Pavillon und Lindenlaube rc. zu vermiethen und das Nähere beim Besitzer, Mühlweg No. 804., zu erfragen.

[2552] Fischmarkt No. 64., 2 Treppen hoch, kann ein junger Mensch noch eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube erhalten.

[2648] Krölsgasse No. 885. ist eine Giebelstube mit Zubehör zu vermiethen und zum 1. Juli d. J. zu beziehen.

Martiny.

[2651] Brüderstraße No. 138., 2 Stiegen hoch, vorn heraus, ist eine möblirte Stube nebst Bett für einen einzelnen Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[2601] In dem Hinterhause No. 261. ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Keller und Holzgelaß, zu vermiethen und zum 1. Juli zu beziehen. Miethlustige wollen sich gefälligst bei dem Administrator Conrad (im hiesigen Rathskeller oder in No. 653. zu finden) nach den näheren Bedingungen erkundigen. Görlitz, den 12. Mai 1851.

Conrad, Administrator.

[1960] Mittel-Langestraße No. 209. ist ein Quartier, 3 Stuben mit Zubehör enthaltend, zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen. Ebendaselbst ist eine Feuerwerkstatt zu vermiethen.

Piankodeli.

[2653] Den geehrten Mitgliedern der Begräbniß-Sorge-Kasse wird hierdurch bekannt gemacht, daß der diesjährige Haupt-Konvent Dinstag, den 20. Mai, Nachmittags 3 Uhr, im Saale der Societät bei Herrn Held abgehalten werden soll, wozu ergebenst einladet

das Direktorium.

[2643] Mit Recht empfehlen wir die durchaus gelungenen Lichtbild-Portraits des Herrn Haerling, welcher auch unsere Familien aufnahm.

Baron v. Kottwitz. **v. Bülow**, Major a. D.
Ulrich, Pastor. **König**, Zeichner.

[2671] **Sonntag, den 18. Mai 1851,**

wird

Louis Figer

eine große

Abschiedsvorstellung der indischen Zauberei

im Saale der Societät zu geben die Ehre haben.

Billets, Sperrsitz à 8 Sgr., Parterre à 5 Sgr., sind am Tage bei Herrn Kaufmann Temler in der Brüderstraße zu haben. — Das Nähere besagen die Anschlagezettel.

[2658] Wegen der mir von dem Schuhmachergesellen Kram (beim Schuhmachermeister Glätzner sen. in Görlitz) und dem Marqueur Kram am 11. d. M. zu Rauschwalde zugefügten Beleidigungen habe ich bereits beim Königlichen Kreisgericht allhier die Klage eingereicht.

Görlitz, am 16. Mai 1851. Verehel. **Kutter**, Fleischergasse No. 199.

[2682] Einige Personen haben sich erlaubt, wegen meiner Scheidung von mir ein nachtheiliges Gerücht zu verbreiten. Ich habe mich deshalb scheiden lassen, weil es mir nicht möglich war, eine unbegründete Ehrenverletzung zu ertragen und rathe allen Denjenigen, welche mich zu erniedrigen suchen, vorher an ihrer Thüre zu kehren, ehe sie sich um mich bemühen. Sollten die Warnungen noch nicht genügen und mir dergleichen gemeine Reden mehr vor die Ohren kommen, so würde ich mich genöthigt sehen, die Personen gerichtlich zu belangen.

Verehelicht gewesene **Dreßler**, geb. Möckel.

[2654] **Bekanntmachung.**

Ich mache hiermit öffentlich bekannt, daß ich für meinen Sohn, den Messerschmiedgesellen Joh. Samuel Altmann, gebürtig aus Ober-Neundorf, vom heutigen Tage an nichts mehr bezahle, indem er aus meiner Gewalt entlassen ist.

Ober-Neundorf, den 15. Mai 1851. **Anna Rosina verw. Altmann.**



[2680] Morgen, Montag, ladet zum **Wurstschmaus** ergebenst ein

August Heider im Deutschen Hause.



[2681] **Heute, Sonntag, den 18. Mai, ladet zum Tanzvergnügen und zu warmen Kuchen ergebenst ein**

Thomas in Rauschwalde.

Einladung zur Flügelmusik im „Deutschen Hause."

Zum Erstenmale: „Mach' dir nur nichts d'raus!" Walzer von G. Lange. Für den bis jetzt gehabten zahlreichen Besuch sage ich meinen herzlichen Dank, und bitte ein geehrtes Publikum, mich auch fernerhin mit demselben beehren zu wollen, weshalb ich auf Sonntag und Montag zum geselligen Tanzvergnügen ergebenst einlade.

[2685] **Lange, Musikdirigent.**

[2650] **In der „Neuen Welt"**

Sonntag, den 18., von früh ab, frischbackener **Kuchen;** Nachmittags, sowie Montags, bis Abends 7 Uhr, **Lagenschieben,** mit sofortiger Austheilung der Gewinne.

Der Insulaner.

[2623] **Sonntag, den 18. Mai, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Eiffler im Kronprinz.**

[2694] **Sonntag, den 18. Mai, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein A. Heidrich, Schießhauspachter.**

Literarische Anzeige.

[2589] In der **Heyn'schen** Buchhandlung (**E. Remer**) in Görlitz ist wieder eingetroffen:

Neue leicht faßliche Methode zur Selbsterlernung der

Damen-Schneiderkunst.

Mit 6 Tafeln verschiedener Modelle **in natürlicher Größe.** Von **R. Berkowitz,** Damenkleidermacher und Lehrer in Berlin. Broch. 1 Thlr. Geb. 1 Thlr. 10 Sgr.

Neues praktisches Handbuch

für Brennerei- und Brauereibesitzer, Destillateure, Essig- und Liqueur-Fabrikanten, sowie für jeden Geschäftsmann.

Von **F. Hinrichs.** Dritte Auflage. Broch. 15 Sgr.

Berichtigung. Die Mastvieh-Auktion auf dem Rittergute Gloffen ist den 19. Mai, Vormittags **10 Uhr.**

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.